



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Gott und Welt**

**Lietz, Hermann**

**Veckenstedt a. H., 1919**

Das Schicksal der Prophetie und des Volkes.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32803**

Aufzutun blinde Augen  
und zu öffnen taube Ohren,  
Gefangene aus der Haft zu führen,  
aus dem Kerker, die im Finstern wohnen.

### III. Das Schicksal der Prophetie und des Volkes.

(Jesaja Kap. 53.)

#### Die Erniedrigung und Erhöhung des Knechtes.

. . . . Aufwuchs er wie ein Sprößling,  
wie ein Wurzelproß aus dürrem Lande;  
er hatte keine Gestalt, daß wir ihn angeschaut,  
und kein Ansehen, daß wir ihn liebten;  
so unmenschlich entstellt war sein Aussehen  
und Menschen unähnlich seine Gestalt.

Verachtet war er und gering geachtet,  
ein Mann der Schmerzen und vertraut der Krankheit,  
wie einer, vor dem man das Antlitz verhüllt,  
verachtet, ja für nichts geachtet.

Fürwahr, er trug unsere Krankheiten  
und lud auf sich unsre Schmerzen,  
wir aber hielten ihn für getroffen,  
von Gott geschlagen und geplagt.

Und er war doch durchbohrt um unsrer Missetaten willen,  
zerschlagen um unserer Verschuldung willen,  
die Strafe lag auf ihm zu unsrem Frieden,  
und durch seine Striemen wurden wir geheilt.

Wir alle irrten umher wie Schafe,  
ein jeglicher sah auf seinen Weg.  
Jahwe aber ließ ihn treffen  
unser aller Schuld.

Da er mißhandelt ward, gab er sich darein  
Und tat seinen Mund nicht auf,  
wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird,  
wie ein Schaf, das verstummet vor seinem Scherer.

Ausgeschlossen vom Recht ist er hinweggerafft,  
 und sein Geschick — wer bedachte es,  
 daß er weggerissen worden aus dem Lande der  
 Lebendigen,  
 zu Tode getroffen um unsrer Sünden willen?

Bei Gottlosen gab man ihm sein Grab,  
 bei Frevlern seinen Grabhügel,  
 wiewohl er keinen Frevel begangen,  
 und kein Trug in seinem Munde war.  
 Aber Jahwe hatte Gefallen an seinem Knecht,  
 errettete aus Ungemach seine Seele.  
 Er läßt ihn Licht sehen in Fülle,  
 in seinem Samen verhilft er ihm zum Recht.

Gerecht steht mein Knecht vor vielen,  
 denn ihre Schuld war's, die er trug,  
 drum erben wird er mit Großen,  
 mit Mächtigen Beute teilen.

Dafür, daß er sein Leben dahingab  
 und zu den Gottlosen gerechnet wurde,  
 da er doch vieler Sünden trug  
 und für die Gottlosen eintrat.

#### IV. Ein Todfeind der Propheten: Sacharja Kap. 13.

„An jenem Tage (des Gerichts) ist der Spruch Jahwes der  
 Heerscharen,  
 rotte ich aus die Namen der Götzen aus dem Lande,  
 so daß ihrer nicht mehr gedacht wird,  
 und auch die Propheten und den unreinen Geist  
 schaffe ich fort aus dem Lande.

Und wenn noch einer als Prophet auftritt, so werden seine  
 eigenen Eltern, sein Vater und seine Mutter, zu ihm sagen:  
 Du sollst nicht am Leben bleiben; denn du hast Lügen geredet  
 im Namen Jahwes! Und seine eigenen Eltern, sein  
 Vater und seine Mutter, werden ihn durchbohren,  
 wenn er als Prophet auftritt. Und dann an  
 jenem Tage wird jeder Prophet sich seines  
 Gesichtes schämen, wenn die prophetische Be-  
 geisterung ihn ergreift, und keiner mehr den härenen